

08/2017
05/2019

Curriculum zur beruflichen Orientierung

AN DER REALSCHULE ESSEN-ÜBERRUHR

U.PLUM

Inhaltsverzeichnis BO-Curriculum (Vorgabe durch die Bezirksregierung Düsseldorf)

Kapitel	Inhalt	Seite
1	Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums	02
2	Ziel/e der Berufsorientierung	03
3	Rahmenbedingungen der Schule	04
4	Überblick über den BO-Prozess	08
4.1	BO-Elemente in der Klassenstufe 8.1	08
4.2	BO-Elemente in der Klassenstufe 8.2	11
4.3	BO-Elemente in der Klassenstufe 9.1	13
4.4	BO-Elemente in der Klassenstufe 9.2	14
4.5	BO-Elemente in der Klassenstufe 10	17
5	Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente in einem jahrgangsbezogenen Überblick (Matrix 1) und als Einzelbeschreibung (Matrix 2)	19
6	Kompetenzraster Berufsorientierung	36
7	Einsatz des Portfolioinstruments	36
8	Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):	36
9	Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten	37
10	Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit	37
11	Informationstransfer	37
12	Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation	38
13	Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte	39

1. Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums

Warum ein Curriculum zur beruflichen Orientierung?

„In dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ ist das „BO-Curriculum“ als Standardelement seit der Einführung von KAOA im Schuljahr 2012/13 implementiert. Mit dem Erscheinen des neuen BO-Erlasses im Schuljahr 2016/17 und der „Konkretisierenden Hinweise“ für das BO-Curriculum durch das MSW, ist die Umsetzung eines schulinternen BO-Curriculums für jede Schule der Sek. I und Sek. I/II verpflichtend.“¹

Kurzgefasster Rückblick

Die Realschule Essen-Überruhr besteht seit dem Schuljahr 2002/03. Im Rahmen der schulischen Entwicklungsarbeit erfolgte im Schuljahr 2005/06 eine erste Implementierung von Ideen zur beruflichen Orientierung. Die Kollegen Frau Blümel, Herr Mering und Herr Plum zeichneten für die ersten Schritte verantwortlich, bei denen es schwerpunktmäßig um die Vorbereitung und Organisation des dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikums in den Klassen 9 ging. Weitere Schritte folgten: Hierzu gehören unter anderem die regelmäßige Teilnahme am Girlsday/Boysday, die regelmäßige Werbung und Unterstützung zur freiwilligen Teilnahme am Krupp-Auslandspraktikum, die Einbindung außerschulischer Partner, z.B. Barmer-GEK und Siemens u.v.m.

StuBo

Damit die Aufgaben zur beruflichen Orientierung innerhalb einer Schule und besonders mit außerschulischen Ansprechpartnern sinnvoll koordiniert werden können, musste ein Ansprechpartner auf Seiten der Schule benannt und gefunden werden. Der entsprechende Erlass zur beruflichen Orientierung schreibt hier folgendes vor: *„Die innerschulische Koordination aller Maßnahmen zur Berufs- bzw. Studienorientierung wird von der Schulleiterin oder dem Schulleiter verantwortet. Sie oder er benennt eine Koordinatorin oder einen Koordinator für Berufs- und Studienorientierung (im Folgenden als StuBO-Koordinator bezeichnet) als Ansprechpartner für dieses Themenfeld nach innen und außen sowie als Initiatorin oder Initiator für die Berufs- und Studienwahlprozesse der Schule. Im Benehmen mit der Lehrerkonferenz kann diese Aufgabe einer Lehrkraft oder einem Team von der Schulleiterin oder dem Schulleiter übertragen werden (§ 18 Abs. 2 ADO – BASS 21 – 02 Nr. 4).“*² Während des Schuljahres 2007/08 wurde der Kollege Herr Plum nach Absprache mit der Schulleitung mit den entsprechenden Aufgaben betraut. Das **Aufgabengebiet der Berufswahlkoordinatoren** an Schulen definiert der Runderlass wie folgt: *„Ihnen [den StuBos; Anm.d.Verf.] obliegt insbesondere die*

- *Aufstellung der Jahresarbeitsplanung in Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und Prozessbegleitung bei der Umsetzung*
- *Koordination von Schülerbetriebspraktika*
- *Kooperation mit außerschulischen Partnern (§5 SchulG)*
- *Organisation von Informationsveranstaltungen.“*³

Im Verlaufe des Schuljahres 2012/13 wurde alle mittlerweile etablierten Maßnahmen zur beruflichen Orientierung an der Realschule Essen-Überruhr erstmals in ein Konzept zur beruflichen Orientierung gegossen. Dieses Konzept wurde im Auftrag der Schulleitung auf der Schulhomepage veröffentlicht und diente damit vor allen Dingen der Transparenz schulischer Maßnahmen für die Eltern und Schüler der Realschule Essen-Überruhr. Aus heutiger Sicht wird deutlich, dass dieses Konzept schon in weiten Teilen den Zielen des heutigen KAOA entsprach; auch wenn es zu dieser Zeit noch nicht so bezeichnet wurde.

Ab dem Schuljahr 2016/17 übernimmt die Kollegin Frau Kerst einen Teil der organisatorischen Aufgaben zur beruflichen Orientierung; hier insbesondere für die Schüler der Klassen 8. Herr Pasdika unterstützt die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 beim unmittelbaren Übergang aus der Realschule in eine Sek.II-Schule bzw. in eine Ausbildung.

¹ Quelle: Anschreiben der Bezirksregierung Düsseldorf an die Schulen zum BO-Curriculum vom 08. Mai 2017

² Quelle: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/grundlagen/erlasse/> bzw. http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/RdErl_BO_April2013.pdf

³ ebenda; Seite 1, Absatz 1

2. Ziel/e der Berufsorientierung

„Die schulischen Aktivitäten im Übergang Schule - Beruf finden im Rahmen des gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schule statt. - Der Erlass zur Berufs- und Studienorientierung, Richtlinien und Lehrpläne sowie [ergänzende] Rahmvereinbarungen bilden die verbindliche Basis für das schulische Handeln im Bereich der Berufs- und Studienorientierung sowie für die Gestaltung des Übergangs von der Schule in die Hochschule bzw. in die Berufsausbildung.“⁴

Im Runderlass des MSW zur beruflichen Orientierung vom Oktober 2010 werden die Ziele und Aufgaben des Berufswahlunterrichts wie folgt beschrieben: *„Im Rahmen der Berufs- bzw. Studienorientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Studium oder Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen. Angebote und Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung sind auch darauf ausgerichtet, geschlechtsbezogene Benachteiligungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen.“*⁵ Darüber hinaus wird die Berufs- und Studienorientierung als *„gemeinsame Aufgabe von Schule und Berufsberatung der Agenturen für Arbeit“*⁶ beschrieben, die bereits in den gemeinsamen Rahmenvereinbarungen im Jahr 2007 als solche dokumentiert worden sind.

Aus Sicht der Realschule Essen-Überruhr soll eine gute berufliche Orientierung zunächst zur Fähigkeit führen, eigene Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und diese auch auszuprobieren. Die aus diesen Fähigkeiten resultierenden konkreten Berufswünsche, sollen letztlich zur gesellschaftlichen Teilhabe führen. Eine Identifikation mit gesellschaftlichen Zielen und Werten unter anderem über einen gesicherten beruflichen Status führt dazu, dass sich Menschen für die Ziele und Werte einer Gesellschaft einsetzen und zu deren Erhalt beitragen.

⁴ Quelle: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/grundlagen/grundlagen.html>; die aktuellen Erläuterungen dazu stammen aus der BASS 12-21 Nr.1 vom 01.07.2012

⁵ Quelle: http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/RdErl_BO_April2013.pdf

⁶ ebenda

3. Rahmenbedingungen der Schule

Schülerzahlen

Im Schuljahr 2017/2018 sind an der Realschule Essen-Überruhr etwas mehr als 500 Schülerinnen und Schüler verteilt auf 17 Klassen angemeldet (noch ist eine Klassenstufe zweizügig). Die Schule besteht aus zwei Gebäuden, die sich etwa 2 Kilometer voneinander entfernt befinden. Dabei werden die Schüler der Klassen 5 bis 7 im Gebäude an der Überruhrstraße 112 unterrichtet, während die Schüler der Klassen 8 bis 10 im Gebäude am Dellmannsweg 14 unterrichtet werden.

Im Schnitt sind pro Klasse etwa 28 Schüler zugeordnet. Die Zahl der Jungen ist dabei geringfügig größer, als die der Mädchen.

Die Quote der Einwohner mit einem ausschließlich nicht deutschen Pass beträgt in Überruhr-Hinsel 6% und in Überruhr-Holthausen ca. 8%. Zum Vergleich: Die Quote der Einwohner mit ausschließlich nicht deutschem Pass beträgt für das gesamte Stadtgebiet Essens 15,6%⁷. – Die oben genannte Verteilung in den Stadtteilen entspricht ungefähr der Schülerverteilung der Realschule Essen-Überruhr.

Schülerschaft und Stadtteilstruktur

Die Realschule Essen-Überruhr ist dreizügig und liegt in einem eher ländlichen Raum auf der Ruhrhalbinsel am südlichen Rand Essens. Zum Stadtteil Essen-Überruhr gehören die Teilbereiche Hinsel und Holthausen mit insgesamt etwa 16.000 Einwohnern. Zum näheren Einzugsgebiet gehören die Stadtteile Kupferdreh (ca. 11.500 Einwohner) und Burgaltendorf (ca. 9500 Einwohner)⁸.

Von den ca. 16.000 Einwohnern in Überruhr sind nur etwa 2000 im Alter von 0 bis 18 Jahren. Demgegenüber sind etwa 5000 Einwohner im Alter zwischen 45 und 64 und noch einmal etwa 4500 Menschen im Alter über 65 Jahren. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen ist im Einzugsgebiet der Realschule Essen-Überruhr im Vergleich mit den Zahlen der älteren Einwohner also deutlich geringer.

Die Schüler stammen zum großen Teil aus Familien, die sich für die berufliche Orientierung ihrer Kinder interessieren und einsetzen, da sie die Bedeutung dieser Unterstützung in ihrer eigenen familiären- und beruflichen Sozialisation kennengelernt haben. So beteiligen sich die meisten Eltern z.B. an der Organisation von Praktikumsplätzen. An den Rückmeldegesprächen zur Potenzialanalyse nehmen jeweils mehr als 80% der Eltern teil. Nahezu jedes Jahr bewerben sich Schüler unserer Schule zur freiwilligen Teilnahme am Krupp-Auslandspraktikum. Auch dies funktioniert nur mit Unterstützung durch die Familien. Schließlich ist die Zahl der Eltern, die sich bei den regelmäßigen Elterninformationsveranstaltungen zur beruflichen Orientierung einfinden erfreulich hoch.

Abschlüsse

Diejenigen Schüler, die die zehnte Klasse erreichen, erreichen bis auf wenige Einzelfälle auch den Abschluss der Fachoberschulreife (FOR). Jedes Jahr erwerben etwa die Hälfte der Abschluss Schüler einen Q-Vermerk.

Übergangsstatisik

Die Quote der Schüler, die im Anschluss an die Realschule eine duale oder eine schulische Ausbildung beginnen liegt bei ungefähr 30%. Weitere 25-30% wählen den Weg zu einem Abitur an einem Gymnasium, einer Gesamtschule oder an einem Berufskolleg. Der überwiegende Teil von etwa 40-45% ist bestrebt, seine Qualifikationen an einem Berufskolleg mit Hilfe eines Fachabiturs zu verbessern.

StuBo-Team, pädagogisches Personal

Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 wurde der Kollege Herr Plum in Absprache mit der Schulleitung mit den Aufgaben eines Studien- und Berufswahlkoordinators betraut.

Ab dem Schuljahr 2016/17 übernimmt die Kollegin Frau Kerst die Organisation der Potenzialanalyse und der drei Berufsfeldererkundungen für die Schüler der Klassen 8.

⁷ Quelle: <https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/12/Bevoelkerungszahlen.pdf> (Stand: Juni 2017)

⁸ Quelle für die Einwohnerzahlen: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Stadtbezirke_und_Stadtteile_von_Essen

Ab dem Schuljahr 2018/19 übernimmt der Kollege Herr Pasdika die Organisation des Übergangs aus der Realschule in eine Sek.II-Schule bzw. in eine Ausbildung für die Schüler der Klassen 10.

Im Zuge der Ausweitung sowohl der dokumentatorischen, wie auch der organisatorischen Arbeiten zur beruflichen Orientierung haben sich die drei Organisatoren in Absprache mit der Schulleitung dazu entschlossen, die Klassenleitungen der Klassen 8 bis 10 zu Beginn eines neuen Schuljahres über die in ihrer Klassenstufe bevorstehenden berufsorientierenden Maßnahmen ausführlich zu informieren. Darüber hinaus müssen die Klassenleiter insbesondere bei der Vermittlung von Informationen zwischen Eltern und StuBo eingebunden werden. Wichtig ist ebenfalls, dass die Klassenleiter ihre Schüler grundsätzlich bei Maßnahmen mit außerschulischen Partnern begleiten.

Kooperationen

Seit dem Schuljahr 2007/08 arbeitet die Realschule Essen-Überruhr mit der **Agentur für Arbeit** zusammen. Auch wenn die Ansprechpartner einige Male wechselten, hat sich diese Kooperation als sehr verlässlich und hilfreich erwiesen. Die professionellen Berufsberater übernehmen einen ersten Einstieg in das Thema im Rahmen eines Kennenlernbesuches im städtischen Berufsinformationszentrums (BIZ) bei den Schülern der Klassen 9. Darüber hinaus nehmen die Schüler der Klassen 9 an einer ersten Einzelsprechzeit teil. Für die Eltern dieser Schüler wird zudem ein Elterninformationsabend zur Berufswahl angeboten. Die Schüler der Klassen 10 werden bis zu 6 Mal während des Schuljahres vom Berufsberater in den Räumen unserer Schule beraten.

Ebenfalls seit dem Schuljahr 2007/08 findet für unsere Schüler der Klassen 9 ein Bewerbertraining statt, welches von Mitarbeitern der **BARMER-GEK** durchgeführt wird. Dieser Kontakt kam über die Familie eines ehemaligen Schülers zustande und hat sich im Laufe der Jahre etabliert und als sehr effektiv erwiesen. Die Trainer berichten aus erster Hand über typische Stolpersteine bei schriftlichen Bewerbungen, bei Vorstellungsgesprächen und bei Einstellungstests.

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 nehmen die Schüler der Klassen 8 regelmäßig an einer Potenzialanalyse und auch an Berufsfelderkundungen teil.

In den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 startete die Potenzialanalyse im Rahmen des damals noch wählbaren „Berufsorientierungs-Programmes“ (BOP) unter der Trägerschaft der **Weststadt-Akademie**. Im Rahmen von BOP wurden eine fünftägige Potenzialanalyse sowie eine fünftägige ebenfalls trägergestützte Berufsfelderkundung durchgeführt. Die Berufsfelderkundungen fanden zu etwa gleichen Teilen in Kleingruppen sowohl bei der Weststadt-Akademie (kaufmännische Berufsfelder) wie auch bei der Kreishandwerkerschaft (handwerkliche Berufsfelder) statt.

Im Schuljahr 2015/16 wurde BOP nicht mehr angeboten bzw. finanziert, so dass wir im Rahmen von KaoA nur noch an einer eintägigen Potenzialanalyse bei der Weststadt-Akademie teilnehmen konnten.

Nachdem die Weststadt-Akademie aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr an den Potenzialanalysen in Essen teilnehmen konnte, wurde die Realschule Essen-Überruhr im Rahmen einer allgemeinen Ausschreibung über die Bezirksregierung Düsseldorf einem neuen Träger für die Durchführung der Potenzialanalyse zugewiesen: Ab dem Schuljahr 2016/17 wird die Potenzialanalyse für unsere Schüler unter der Trägerschaft des **Kolping-Berufsbildungswerkes** durchgeführt.

Im Schuljahr 2016/17 ist die Leiterin des Unternehmens „**Das Schulungsbüro**“ mit dem Angebot an uns herantreten, die Schüler der Klassen 9 auf ihre Praktikums-Zeit im Betrieb vorzubereiten. „Das Schulungsbüro“ entwickelt und fördert im Auftrag mittelständischer und großer Unternehmen unter anderem soziale Kompetenzen bei Auszubildenden verschiedener Fachrichtungen. Frau Marion informiert die Schüler und leitet sie in kurzen praktischen Übungen engagiert und effektiv zum guten Umgang mit noch unbekanntem Menschen in einem betrieblichen Umfeld an.

Wirtschaftsstruktur - Zahlen zum Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote im Juli 2017 beträgt nach Angaben der Agentur für Arbeit für das gesamte Stadtgebiet 11,4%⁹. Nach Angaben der Agentur für Arbeit (Ausbildung und Schule – Beruf regional¹⁰), bestehen für Schüler der Realschule Essen-Überruhr, die sich mit einer Fachoberschulreife (FOR) auf dem Ausbildungsmarkt orientieren und bewerben, gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. In der Region können sowohl vielfältige Ausbildungsstellen im Rahmen einer dualen Ausbildung, wie auch im Bereich einer schulischen Ausbildung angestrebt werden. Schwerpunkte sind hier insbesondere in den Bereichen Dienstleistung und Gesundheit/Pflege zu sehen. Im ländlichen Umfeld der Heimatstadtteile sind landwirtschaftliche und kleine bis mittelständische Handwerksbetriebe zu finden. Wegen der guten verkehrstechnischen Anbindung sind für unsere Schüler auch die benachbarten Städte und Regionen gut erreichbar. Dadurch erschließen sich zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten z.B. im Bereich der Industrie.

Ergänzende Informationen zur aktuellen (Stand: 11/2017) Ausbildungs- und Arbeitsmarkt-Situation in Essen durch die Agentur für Arbeit

Essen ist Wirtschafts-, Dienstleistungs- und Handelszentrum, aber auch Universitäts-, Messe- und Einkaufsstadt. Essen ist Wirtschaftsmetropole mit zahlreichen Konzernen. Mit E.ON, RWE, thyssenkrupp, ALDI Nord, HOCHTIEF, Schenker und Evonik haben sechs der 50 bzw. sieben der 100 umsatzstärksten Unternehmen Deutschlands ihren Hauptsitz in Essen. Damit behauptet Essen weiterhin seine bedeutende Stellung als attraktiver Arbeitsplatzstandort im Ruhrgebiet. Entsprechend pendelten im vergangenen Jahr knapp 123.000 Beschäftigte zu ihrem Arbeitsplatz in die Ruhrgebietsmetropole, darunter 4.900 Auszubildende.

In den rund 2.650 Ausbildungsbetrieben waren rund 13.000 Auszubildende sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Bei insgesamt mehr als 238.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten errechnet sich eine Ausbildungsquote von 5,5 Prozent.

55,9 Prozent der Auszubildenden (7.353) waren in kleinen und mittleren Unternehmen von bis zu 249 Mitarbeitern beschäftigt, 44,1 Prozent entfielen auf große Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten. Ähnlich wie bei allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verteilen sich auch die Auszubildenden mit einem Anteil von 82,9 Prozent hauptsächlich auf Branchen des tertiären Sektors. Hervorzuheben sind hier die Bereiche Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.700 und der Handel mit knapp 2.000 Auszubildenden. Auf Branchen des sekundären Sektors (Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe) entfallen insgesamt 17,1 Prozent der Auszubildenden.

Im Jahr 2016 wurden in Essener Unternehmen und Verwaltungen insgesamt 3.768 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Vergleicht man diese Zahl mit anderen Arbeitsagenturbezirken des Ruhrgebiets, so wurde lediglich in Dortmund mit 4.392 eine höhere Zahl erreicht. Nach Zuständigkeitsbereichen dominiert mit nahezu zwei Dritteln der Bereich Industrie und Handel (64,4%). 18,2 Prozent der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge entfielen auf das Handwerk, gefolgt von den freien Berufen mit 12,0 Prozent, dem öffentlichen Dienst (3,3%) und der Landwirtschaft (1,5%).

In der Rangliste der Berufe steht ganz oben der/die Kaufmann/-frau für Büromanagement mit 354 Ausbildungsverträgen. Zu den Top-10-Berufen zählend folgen danach die Berufe Kaufmann/-frau im Einzelhandel (243), Verkäufer/-in (192), Medizinische/r Fachangestellte/r (159), Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (147), Fachinformatiker/-in (129), Industriekaufmann/-frau (123), Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (117), Elektroniker/-in (96) und Kraftfahrzeugmechatroniker (93).

Bei der Essener Arbeitsagentur hatten sich im Berichtsjahr knapp 4.000 Jugendliche als Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle gemeldet. Etwa 3.800 Bewerber hatten am Ende eine Ausbildungsstelle oder Alternative gefunden. 164 Jugendliche galten als unversorgt. Annähernd jeder fünfte Bewerber (17,7%) verfügte über einen Hauptschulabschluss, 36,1 Prozent konnten einen Realschulabschluss vorweisen, 41,6 Prozent hatten die Fachhochschul- bzw. allgemeine Hochschulreife erlangt.

⁹ Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/BA-Gebietsstruktur/Nordrhein-Westfalen/Essen-Nav.html>

¹⁰ Quelle: <http://www.regional.planet-beruf.de/data/r37.pdf>

Von Essener Unternehmen und Verwaltungen wurden der Arbeitsagentur im Berichtsjahr 2016 insgesamt 3.120 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet, 162 waren zum Statistiktermin Ende September noch unbesetzt. Aufgrund seiner Metropolfunktion bietet Essen überdurchschnittlich viele Beschäftigungsmöglichkeiten für Akademiker. Mit über 42.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Ende 2016 konnte nahezu jeder Fünfte (17,7%) einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss vorweisen. In NRW lag der Anteil bei 14,3 Prozent. Etwa jeder dritte Beschäftigte mit akademischem Berufsabschluss in Essen war jünger als 35 Jahre (31,4%). Die meisten „Jungakademiker“ entfielen auf den medizinischen Bereich (Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen und das übrige Gesundheitswesen), gefolgt von Bildungseinrichtungen (Weiterführende Schulen, Bildungsträger oder FH/Uni) sowie der Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben. Zu den Wirtschaftszweigen mit den meisten Akademikern im Alter von unter 35 Jahren zählen ferner Dienstleistungen der Informationstechnologie, Architektur- und Ingenieurbüros, das Sozialwesen (ohne Heime), die Elektrizitätsversorgung, der Großhandel, der Bereich Public-Relations- und Unternehmensberatung sowie die Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung.

4. Überblick über den BO-Prozess

Im Folgenden wird mit Hilfe der vorgegebenen Matrix 1 ein Überblick über den Berufsorientierungs-Prozess an der Realschule Essen-Überruhr gegeben. Die Abfolge ist nach Klassenstufen sortiert und jeweils chronologisch gelistet.

4.1 BO-Elemente in der Klassenstufe 8.1

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Meine Stärken, meine Interessen, meine Fähigkeiten
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Stärken-Profil erstellen
Kompetenzen	Selbstreflexion und Fremdwahrnehmung
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Vorbereitung auf die Potenzialanalyse
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Über Inhalte und Ablauf informieren
Kompetenzen	Konzentration; Strukturierung der eigenen Planungen
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Durchführung der Potenzialanalyse
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Verschiedene Aktivitäten
Kompetenzen	Selbstständigkeit; Konzentration; Problemlösen; Zeitmanagement u.v.m.
Lernort/Fach	Räume des Trägers der PA
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Mitarbeiter des Trägers der PA

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Erste Nachbetrachtung der PA
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Unterrichtsgespräche
Kompetenzen	Selbstreflexion
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Rückmeldegespräche zur PA
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schüler und Eltern werden über die Ergebnisse der PA informiert; verschriftliche Ergebnisse werden übergeben
Kompetenzen	Selbstreflexion; Fremdwahrnehmung; Kritikfähigkeit
Lernort/Fach	Besprechungsräume in der Schule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Mitarbeiter des Trägers der PA

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Nachbetrachtung und Ergebnissicherung zur PA
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Erstellen einer Übersicht mit den Ergebnissen der PA für den Berufswahlpass
Kompetenzen	Textarbeit; Strukturierte Übersicht erstellen
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Vorbereitung der Berufsfelderkundung 1
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Absichten, Inhalte und Ablauf klären
Kompetenzen	Textrezeption; Konzentration
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Durchführung Berufsfelderkundung 1 (Schülerlabor am Berufskolleg Niederberg-Velbert)
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Umgang mit Metallen, Umgang mit Holz, Kfz-Werkstatt, Programmierung einfacher Computerspiele
Kompetenzen	Konzentration; räumliches Vorstellungsvermögen; motorische Fähigkeiten usw.
Lernort/Fach	Schülerlabor im BK Niederberg-Velbert
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenleiter und Mitarbeiter des Berufskollegs

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Nachbetrachtung zur Berufsfelderkundung 1
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Kompetenzen	Textproduktion; Konzentration
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

4.2 BO-Elemente in der Klassenstufe 8.2

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Vorbereitung der Berufsfelderkundung 2
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Absichten, Inhalte und Ablauf klären
Kompetenzen	Textrezeption; Konzentration
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Durchführung Berufsfelderkundung 2 (Girlsday/Boysday)
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schnupperpraktikumstag entweder in den Bereichen Erziehung und Pflege oder im Bereich Handwerk
Kompetenzen	Motivation; Konzentration; Verantwortungsbereitschaft
Lernort/Fach	Versch. Betriebe in der Umgebung
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer und Mitarbeiter in den Betrieben

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Nachbetrachtung zur Berufsfelderkundung 2
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Kompetenzen	Textproduktion; Konzentration
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Vorbereitung der Berufsfelderkundung 3
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Absichten, Inhalte und Ablauf klären
Kompetenzen	Textrezeption; Konzentration
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Durchführung Berufsfelderkundung 3 (freie BFE)
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schnupperpraktikumstag in Betrieben und Berufsfeldern der eigenen Wahl
Kompetenzen	Motivation; Konzentration; Verantwortungsbereitschaft
Lernort/Fach	Versch. Betriebe in der Umgebung
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer und Mitarbeiter in den Betrieben

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Nachbetrachtung zur Berufsfelderkundung 3
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Kompetenzen	Textproduktion; Konzentration
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

4.3 BO-Elemente in der Klassenstufe 9.1

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Bewerbertraining bei BARMER-GEK
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Informationen zu Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests
Kompetenzen	Kommunikation; Informationsbeschaffung; Strukturierung
Lernort/Fach	Räume der Realschule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenleiter und Mitarbeiter der BARMER-GEK

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Kennenlernbesuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Informationen zum Berufswahlrplan und zu den Aufgaben des Berufsberaters; Recherche im Onlineportal der Agentur für Arbeit
Kompetenzen	Lern- und Arbeitsmethoden; Strukturierung; Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	BIZ
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenleiter; Berufsberater der Agentur für Arbeit

4.4 BO-Elemente in der Klassenstufe 9.2

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Workshop „Fit für den Job“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Informationen und Übungen zur Rolle als Praktikant und Auszubildender in einem Betrieb
Kompetenzen	Kommunikation; Verantwortungsbereitschaft
Lernort/Fach	Räume der Realschule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Mitarbeiter des Unternehmens „Das Schulungsbüro“

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Freiwillige Teilnahme am vierwöchigen Krupp-Auslandspraktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Praktische Erfahrungen und Mitarbeit in einem Betrieb des europäischen Auslands
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Lernort/Fach	Betrieb im europäischen Ausland
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Krupp-Stiftung

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Praktische Erfahrungen und Mitarbeit in einem Betrieb der eigenen Wahl
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Lernort/Fach	Verschiedene Betriebe in der Umgebung
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Alle unterrichtenden Lehrer der Klassenstufe 9 sowie Mitarbeiter der Betriebe

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Reflexionen zum dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Zusammenfassung der eigenen Erfahrungen und Bedeutung für die eigene Berufswahl
Kompetenzen	Textproduktion; Strukturierung
Lernort/Fach	Politik
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Politiklehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Elterninformationsabend zur Berufswahl
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Eltern und Schüler werden über die Möglichkeiten beim Anschluss an die Realschule informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	Turnhalle Überruhrstraße
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Gruppeninformation Berufswahlfahrplan
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schüler werden über die Aktivitäten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	Räume der Realschule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Berufsberater der Agentur für Arbeit und Klassenleiter

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Erste Einzelsprechzeit
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schülerwünsche und -interessen zur eigenen Berufswahl werden benannt
Kompetenzen	Kommunikation; Strukturierung; Kritikfähigkeit
Lernort/Fach	Räume der Realschule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Anschlussvereinbarung
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schülerwünsche und -interessen zur eigenen Berufswahl werden benannt und in der Anschlussvereinbarung zusammengetragen
Kompetenzen	Strukturierung
Lernort/Fach	Räume der Realschule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenleiter

4.5 BO-Elemente in der Klassenstufe 10

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Drei Einzelsprechzeiten
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Individuelle Beratungsgespräche beim Berufsberater
Kompetenzen	Verantwortungsbereitschaft; Kommunikation; Strukturierung
Lernort/Fach	Beratungsraum der Realschule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Angebote wahrnehmen
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Einladungen zu Informationsveranstaltungen von Schulen und Betrieben wahrnehmen, strukturieren, bewerten und auswählen
Kompetenzen	Selbstständigkeit, Selbstreflexion; Verantwortungsbereitschaft; Kooperation; Strukturierung
Lernort/Fach	Klassenlehrerunterricht und Schulhomepagerecherche
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	StuBo

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Teilnahme an verschiedenen Infoveranstaltungen
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Organisation von Schnuppertagen an weiterführenden Schulen für Kleingruppen
Kompetenzen	Selbstständigkeit, Selbstreflexion; Verantwortungsbereitschaft; Kooperation; Strukturierung
Lernort/Fach	Weiterführende Schulen
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	StuBo

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Drei Einzelsprechzeiten
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Individuelle Beratungsgespräche beim Berufsberater
Kompetenzen	Verantwortungsbereitschaft; Kommunikation; Strukturierung
Lernort/Fach	Beratungsraum der Realschule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Berufsberater der Agentur für Arbeit

5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente
(hier Einzelbeschreibung nach der vorgegebenen Matrix 2: Grundmerkmale einer ausführlichen Beschreibung der außerunterrichtlichen und unterrichtlichen BO-Bausteine)

5.1 Potenzialanalyse für Klassenstufe 8.1

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Potenzialanalyse
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Eintägige Potenzialanalyse bei einem Bildungsträger (hier: Kolping-Berufsbildungswerk)
Ziele	Schüler entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen, personalen, geschlechtsuntypischen usw. Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt
Jahrgangsstufe	8.1
BO-Phase	Potenziale erkennen
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Vorbereitung: Politiklehrer; Begleitung: Klassenleiter; Nachbereitung: Politiklehrer
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassenstufe 8
Zeitlicher Umfang	8 Stunden PA; 30 Minuten Rückmeldegespräch; 8 Unterrichtsstunden Vor- und Nachbereitung
Methodische Umsetzung	Von den Mitarbeitern des Trägers angeleitete Arbeitsaufträge, die teils individuell, teils in Gruppensituationen beobachtet, beurteilt und dokumentiert werden.
Ort	Träger der Potenzialanalyse
Kompetenzen	Sach- und Urteilskompetenzen
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich: Mein „Traumberuf“ oder „Mein Leben mit 26“; Typisch Junge – typisch Mädchen bei der Berufswahl; Kennenlernen von Stärken, Interessen und Fähigkeiten über Anleitungen aus dem Berufswahlpass und über das Online Angebot „Berufe-Universum“; Organisatorisch: Ziele, Absichten, Dauer und Anreise klären; Elterninformationen zum Ablauf und zum Datenschutz durchführen (i.d.R. am Tag des ersten Elternpflegschaftsabends); Schriftliche Elternzustimmung rechtzeitig einholen; Listen über BAN-Portal führen und weiterleiten
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Zusammentragen der PA-Ergebnisse nach erfolgten Rückmeldegesprächen und Einbinden in den Berufswahlpass
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Ggf. gesonderte PA für Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in Absprache mit dem Integrationsfachdienst
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass im Politikunterricht (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Der Träger der PA wurde seitens der Bezirksregierung zugewiesen; auf Wunsch der Schule sollen auch die weiteren PA-Durchgänge bei demselben Träger durchgeführt werden
Materialien	Schuleigene Materialien und Berufswahlpass

5.2 Berufsfelderkundung 1 für Klassenstufe 8.1 (Schülerlabor im BK-Niederberg-Velbert)

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsfelderkundung 1 (Schülerlabor im BK-Niederberg-Velbert)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	In Kleingruppen und unter fachmännischer Anleitung werden die Schüler an eines der folgenden Berufsfelder herangeführt: „Umgang mit Metallen“, „Umgang mit Holz“, „Kfz-Werkstatt“ und der „Programmierung einfacher Computerspiele“
Ziele	Kennenlernen hauptsächlich handwerklich geprägter Berufsfelder unter fachmännischer Anleitung
Jahrgangsstufe	8.1
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer (bereiten vor und nach), Klassenleiter (begleiten), StuBo-Team organisiert, Mitarbeiter des Berufskollegs übernehmen die Gruppenleitungen vor Ort
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 8 (i.d.R. klassenweise)
Zeitlicher Umfang	Ein Schulvormittag
Methodische Umsetzung	Handwerkliche Arbeiten unter Anleitung
Ort	Berufskolleg Niederberg-Velbert
Kompetenzen	Konzentration; räumliches Vorstellungsvermögen; motorische Fähigkeiten usw.
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich: Information über Ziele und Absichten von Berufsfelderkundungen im Allgemeinen und im Speziellen in Velbert; Vorstellen der Gruppen und Finden geeigneter Zuordnungen; Umgang mit einer eingeschränkten Auswahl Organisatorisch: Elterninformationen rechtzeitig versenden, Zustimmung der Eltern einholen; An- und Abreise klären
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Anleitern im BK klären
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Die Organisatoren und Ansprechpartner am Berufskolleg müssen seitens der Schule angesprochen und um Teilnahme gebeten werden
Materialien	Werden im Berufskolleg gestellt

5.3 Berufsfelderkundung 2 für Klassenstufe 8.2 (Girlsday/Boysday)

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsfelderkundung 2 (Girlsday/Boysday)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Jeder Schüler wählt für diesen Tag einen Betrieb für ein Schnupperpraktikum aus: Die Jungen sollen einen Betrieb mit dem Berufsfeld Erziehung oder Pflege wählen; die Mädchen wählen einen Betrieb mit dem Berufsfeld Handwerk/Technik
Ziele	Sammeln praktischer Erfahrungen in den genannten Berufsfeldern unter Anleitung im Betrieb
Jahrgangsstufe	8.2
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer (bereiten vor und nach), StuBo-Team organisiert, Mitarbeiter der Betriebe übernehmen die Anleitung vor Ort
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 8
Zeitlicher Umfang	Ein Arbeitstag (mind. 6 Stunden)
Methodische Umsetzung	Arbeiten im nach Vorgaben gewählten Berufsfeld unter Anleitung
Ort	Verschiedene Betriebe in der Umgebung
Kompetenzen	Motivation; Konzentration; Verantwortungsbereitschaft
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich: Information über Ziele und Absichten des Girlsday/Boysday im Politikunterricht; gegebenenfalls Hilfen bei der Praktikumsplatzsuche Organisatorisch: Elterninformationen rechtzeitig versenden, Zustimmung der Eltern einholen
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Anleitern in den Betrieben klären
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Keine
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.4 Berufsfelderkundung 3 für Klassenstufe 8.2 (freie BFE)

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsfelderkundung 3 (freie BFE)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Jeder Schüler wählt für diesen Tag einen Betrieb für ein Schnupperpraktikum aus: Die Wahl des Berufsfeldes ist frei
Ziele	Sammeln praktischer Erfahrungen in den genannten Berufsfeldern unter Anleitung im Betrieb
Jahrgangsstufe	8.2
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer (bereiten vor und nach), StuBo-Team organisiert, Mitarbeiter der Betriebe übernehmen die Anleitung vor Ort
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 8
Zeitlicher Umfang	Ein Arbeitstag (mind. 6 Stunden)
Methodische Umsetzung	Arbeiten im nach Vorgaben gewählten Berufsfeld unter Anleitung
Ort	Verschiedene Betriebe in der Umgebung
Kompetenzen	Motivation; Konzentration; Verantwortungsbereitschaft
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich: Information über Ziele und Absichten einer Berufsfelderkundung; Erinnerung an die beiden vorangegangene BFE und deren Bedeutung für die weitere berufliche Orientierung sowie für die Orientierung hinsichtlich eines Praktikumsplatzes für das dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum Organisatorisch: Elterninformationen rechtzeitig versenden, Zustimmung der Eltern einholen
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Anleitern im Betrieb klären
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Keine
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.5 Das Bewerbungsschreiben für Klassenstufe 9.1 (zur Bewerbung um einen Praktikumsplatz)

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Das Bewerbungsschreiben (Unterrichtsbaustein)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Minimalanforderungen, Kernelemente und verschiedene Ausbaustufen eines Bewerbungsschreibens (zur Bewerbung um einen Praktikumsplatz)
Ziele	Erlernen des „Handwerkszeugs“ zur Findung eines geeigneten Berufes bzw. Praktikumsplatzes
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9 (klassenweise)
Zeitlicher Umfang	ca. 4 Schulstunden
Methodische Umsetzung	Textanalyse eines typischen Bewerbungsschreibens (Kernbestandteile); Erstellen eines eigenen Anschreibens auf einen vorgegebenen Beruf; Erstellen eines eigenen Anschreibens auf einen Wunschpraktikumsplatz
Ort	Computerraum
Kompetenzen	Textarbeit; Umgang mit typischer Bürosoftware
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich: Vorstellen guter und schlechter Vorlagen; Analyse der Vorlagen; Anleitung zum eigenen Erstellen eines Anschreibens
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Abheften des eigenen Anschreibens im BWP
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	keine
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.6 Bewerbertraining durch Mitarbeiter BARMER-GEK für Klassenstufe 9.1

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Bewerbertraining durch Mitarbeiter BARMER-GEK
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Informationen zu Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests
Ziele	Vorbereitung auf typische Aufgaben, Atmosphäre und Ziele des Unternehmens im Rahmen eines typischen Bewerbungsverfahrens
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer (bereiten vor und nach), StuBo-Team organisiert, Mitarbeiter der BARMER-GEK übernehmen die Anleitung vor Ort, Klassenleiter begleiten
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9 (klassenweise)
Zeitlicher Umfang	ca. 4 Zeitstunden
Methodische Umsetzung	Vorträge, Rollenspiele, Vorstellen von Fallbeispielen, Präsentationen
Ort	Räume in der Realschule
Kompetenzen	Kommunikation; Informationsbeschaffung; Strukturierung
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich: Erinnern an das Bewerbertraining im Politikunterricht zur Bewerbung auf einen Praktikumsplatz Organisatorisch: Information über Ziele, Absichten und Dauer des Trainings
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Stichwortartiges Zusammenfassung des Gelernten zur Dokumentation im BWP
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Mitarbeitern der BARMER-GEK klären
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Mitarbeiter und Ansprechpartner der BARMER-GEK
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.7 Wie finde ich einen geeigneten Praktikumsplatz? Für Klassenstufe 9.1

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Wie finde ich einen geeigneten Praktikumsplatz? (Unterrichtsbaustein)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Anleitungen und Angebote von Hilfen zum Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes
Ziele	Erlernen des „Handwerkszeugs“ zur Findung eines geeigneten Berufes bzw. Praktikumsplatzes
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9 (klassenweise)
Zeitlicher Umfang	ca. 2 Schulstunden
Methodische Umsetzung	Nutzung verschiedener Medien, wie z.B. Internet, Branchenbuch, Homepages verschiedener Betriebe, Informationen der eigenen Familie sowie die Bestandslisten des schuleigenen StuBos
Ort	Computerraum
Kompetenzen	Textarbeit; Umgang mit dem vernetzten Computer
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Schilderung zweier Fallbeispiele (ein Positiv und ein Negativbeispiel)
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Schriftliches Zusammenfassen der gewonnenen Erkenntnisse
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	keine
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.8 Anleitung zum Erstellen einer Praktikumsmappe - für Klassenstufe 9.1

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Anleitung zum Erstellen einer Praktikumsmappe (Unterrichtsbaustein)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Analyse der Anleitung zum Erstellen einer Praktikumsmappe; Vermittlung wichtiger Hilfen und Tipps; Erstellen einer eigenen Vorlage zum weiteren Gebrauch für die eigene Praktikumsmappe
Ziele	Vermitteln wichtiger Hilfen und Anleitung zur Dokumentation und Strukturierung der eigenen Erfahrungen während des dreiwöchigen Betriebspraktikums
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9 (klassenweise)
Zeitlicher Umfang	ca. 6 Schulstunden
Methodische Umsetzung	Textanalyse der Anleitung; gemeinsames Erstellen einer Vorlage für eine Praktikumsmappe
Ort	Computerraum
Kompetenzen	Textarbeit; Umgang mit typischer Bürosoftware
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Präsentation einer guten Mappe; gemeinsames Erstellen am Computer
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Versenden des eigenen Ergebnisses an die eigene eMail Adresse zur weiteren Bearbeitung für das eigene Praktikum
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Keine
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.9 Kennenlernbesuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) - für Klassenstufe 9.1

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Kennenlernbesuch im Berufsinformationszentrum (BIZ)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Kennenlernbesuch des Berufsberaters der Agentur für Arbeit im BIZ
Ziele	Kennenlernen des Berufsberaters; erste Informationen zum weiteren Berufswahlfahrplan; Überwinden der Scheu vor den Räumen der Agentur für Arbeit; Kennenlernen der Möglichkeiten im BIZ
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer; Berufsberater der Agentur für Arbeit; Klassenleiter begleiten ihre Klassen zum BIZ
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9 (klassenweise)
Zeitlicher Umfang	ca. 2 Schulstunden
Methodische Umsetzung	Kurzer Vortrag (Präsentation); Arbeitsaufträge zur Berufswahl-Recherche im BIZ
Ort	Seminarraum und Sammlungsraum des BIZ
Kompetenzen	Lern- und Arbeitsmethoden; Strukturierung; Informationsbeschaffung
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Organisatorisch: Vermitteln von Zielen und (zeitlichen) Abläufen des BIZ-Besuches
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Schriftliches Zusammenfassen der gewonnenen Erkenntnisse
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Berufsberater der Agentur für Arbeit
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.10 Workshop „Fit für den Job“ - für Klassenstufe 9.2

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Workshop „Fit für den Job“ (Das Schulungsbüro; Frau Marion)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Umgang mit neuen Kollegen und Hierarchien im Betrieb
Ziele	Verringerung des „Ungewissen“ beim Betreten eines unbekanntes Unternehmens und im Umgang mit neuen Arbeitskollegen; Hilfen sowohl für die Arbeit während des bevorstehenden Betriebspraktikums, wie auch im Ferienjob oder während einer Ausbildung
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer; Trainer des Schulungsbüros
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9 (klassenweise)
Zeitlicher Umfang	ca. 3 Schulstunden
Methodische Umsetzung	Kurzer Vortrag (Präsentation); Rollenspiele; eigene Recherche, Lösungen von Problemen bei Fallbeispielen
Ort	Räume in der Realschule
Kompetenzen	Kommunikation; Verantwortungsbereitschaft
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Einstimmung der Schüler auf den geänderten Schulvormittag
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Schriftliches Zusammenfassen der gewonnenen Erkenntnisse
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Berufsberater der Agentur für Arbeit
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.11 Dreiwöchiges Schülerbetriebs-Praktikum für die Schüler der Klassenstufe 9.2

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Workshop „Fit für den Job“ (Das Schulungsbüro; Frau Marion)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Praktische Erfahrungen und Mitarbeit in einem Betrieb der eigenen Wahl
Ziele	Sammeln von praktischen Erfahrungen über einen Zeitraum von drei Wochen in einem Betrieb und in einem Beruf(sfeld) der eigenen Wahl; Überprüfen ob eigene Fähigkeiten und Interessen mit den realen Anforderungen des „Wunschberufs“ zusammenpassen.
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer bereiten vor; StuBo organisiert; alle Lehrer, die in der Klassenstufe 9 unterrichten beteiligen sich an der Betreuung der Schüler vor Ort; Ansprechpartner in den Betrieben leiten die Schüler vor Ort an
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9
Zeitlicher Umfang	Drei Wochen
Methodische Umsetzung	Praktische Tätigkeiten dem gewählten Berufsfeld entsprechend
Ort	Betriebe in der Umgebung
Kompetenzen	Fast alle!
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich: siehe Unterrichtsreihen zum Erstellen einer Praktikumsmappe und zum Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes; Organisatorisch: Information über Ablauf und Organisation des Praktikums; in Einzelfällen immer wieder an rechtzeitige Bewerbungsaktivitäten erinnern
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Erstellen einer Praktikumsmappe; Zusammenfassung der eigenen Ergebnisse und Erfahrungen mit Hilfe einer kleinen Umfrage nach dem Praktikum; Dokumentation der Erfahrungen um Berufswahlpass
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Verschiedene Ansprechpartner in den Betrieben; keine konkreten Kooperationspartner
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.12 Freiwilliges Vierwöchiges Krupp-Auslands-Praktikum für die Schüler der Klassenstufe 9.2

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Freiwilliges Vierwöchiges Krupp-Auslands-Praktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Praktische Erfahrungen und Mitarbeit in einem Betrieb der eigenen Wahl
Ziele	Sammeln von praktischen Erfahrungen über einen Zeitraum von vier Wochen in einem Betrieb und bei Gastfamilien im europäischen Ausland
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer informieren; StuBo begleitet auf Wunsch; Eltern unterstützen; Essener Wirtschaftsgesellschaft koordiniert und bereitet vor
Welche Schülergruppe?	Besonders interessierte Schüler der Klassen 9
Zeitlicher Umfang	Vier Wochen (Praktikumszeit) + div. Außerschulische Aktivitäten zur Vor- und Nachbereitung
Methodische Umsetzung	Praktische Tätigkeiten dem gewählten Berufsfeld entsprechend
Ort	Betriebe und Gastfamilien im europäischen Ausland
Kompetenzen	Fast alle!
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Inhaltlich und Organisatorisch: Information über die Erfahrungen der Vorgänger; WDR-Dokumentation zum Thema; Handzettel und Infos auf der Schulhomepage
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Erstellen einer Praktikumsmappe für die Krupp-Stiftung;
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	In Form eines Praktikumsberichtes
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Verschiedene Ansprechpartner in den Betrieben; keine konkreten Kooperationspartner
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.13 Elterninformationsabend zur Berufswahl für die Schüler der Klassenstufe 9.2

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Elterninformationsabend zur Berufswahl
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Eltern und Schüler werden über die Möglichkeiten beim Anschluss an die Realschule informiert
Ziele	Hilfe zum strukturierten Vorbereiten und Planen der eigenen Berufswahl
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	StuBo informiert Schüler und lädt schriftlich ein; Durchführung: Berufsberater der Agentur für Arbeit
Welche Schülergruppe?	Interessierte Eltern und Schüler der Klassenstufe 9
Zeitlicher Umfang	ca. 1,5 Stunden
Methodische Umsetzung	Vortrag mit Gelegenheit zur klärenden Nachfrage
Ort	Turnhalle an der Überruhrstraße 115
Kompetenzen	Informationsbeschaffung; Strukturierung von Informationen
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Klärung von Zielen, Ablauf und Dauer in den Klassen und per Elternbrief
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	In den Familien
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Keine
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Berufsberater der Agentur für Arbeit
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.14 Gruppeninformation zum Berufswahlfahrplan und erste Einzelsprechzeit für die Schüler der Klassenstufe 9.2

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Gruppeninformation zum Berufswahlfahrplan und erste Einzelsprechzeit
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler werden über die Möglichkeiten nach dem Anschluss an der Realschule sowie über die Ziele und Aufgaben der Berufsberatung bis zum Abschluss an der Realschule informiert
Ziele	Hilfe zum strukturierten Vorbereiten und Planen der eigenen Berufswahl
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	StuBo informiert Schüler und Klassenleiter; Durchführung: Berufsberater der Agentur für Arbeit
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassenstufe 9
Zeitlicher Umfang	ca. 1 Schulstunde Vorbereitung; dann Einzelsprechzeiten im Raster von 10-15 Minuten pro Schüler
Methodische Umsetzung	Kurzer Vortrag; dann Dialog
Ort	Beratungsraum am Dellmannsweg 14
Kompetenzen	Informationsbeschaffung; Sich über eigene Wünsche und Ziele Klarwerden
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Klärung von Zielen, Ablauf und Dauer der Maßnahme in den Klassen
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	-
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Keine
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Berufsberater der Agentur für Arbeit
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.15 Durchführen der Anschlussvereinbarung für die Schüler der Klassenstufe 9.2

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Anschlussvereinbarung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler werden über die Möglichkeiten nach dem Anschluss an der Realschule informiert und treffen in Absprache mit ihren Familien, dem Berufsberater der Agentur für Arbeit und, auf Wunsch, mit ausgewählten Lehrern eine zumindest vorläufige Entscheidung über ihren weiteren beruflichen Werdegang nach dem Abschluss an der Realschule in Form der vorgegebenen Anschlussvereinbarung Ab 2018/19 wird die Datenerfassung der Anschlussvereinbarung im Online-Portal notwendig. Die erste Durchführung findet im Rahmen des Politikunterrichts statt. Künftig sollen die Klassenleiter diese Aufgabe mit den Schülern übernehmen.
Ziele	Hilfe zum strukturierten Vorbereiten und Planen der eigenen Berufswahl
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	StuBo informiert Schüler und Klassenleiter; Vorbereitung auch durch den Berufsberater der Agentur für Arbeit; Konkrete Ausführung in Zusammenarbeit mit dem eigenen Klassenleiter
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassenstufe 9
Zeitlicher Umfang	Einzelsprechzeiten im Raster von 10-15 Minuten pro Schüler
Methodische Umsetzung	Ausfüllen des vorgegebenen Formulars plus Eintragen der Daten in das Online-Portal der Bezirksregierung
Ort	Beratungsraum am Dellmannsweg 14 bzw. Computerraum
Kompetenzen	Informationsbeschaffung; Sich über eigene Wünsche und Ziele Klarwerden; Einbindung von Klassenlehrern, Freunden und Familie mit dem Ziel, eine schriftliche Vereinbarung zu formulieren
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Klärung von Zielen, Ablauf und Dauer der Maßnahme (Anschlussvereinbarung) im Politikunterricht; Austeilen eines Musterexemplars zur Vorbereitung in den Familien
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	-
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Abheften im Berufswahlpass
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Berufsberater der Agentur für Arbeit
Materialien	Übliche Schulmaterialien

5.16 Sechs Einzelsprechzeiten für die Schüler der Klassenstufe 10

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Einzelsprechzeiten
Inhaltliche Kurzbeschreibung	
Ziele	Hilfe zum strukturierten Vorbereiten und Planen der eigenen Berufswahl
Jahrgangsstufe	10.1 + 10.2
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	StuBo informiert Schüler und Klassenleiter; Vorbereitung und Durchführung durch den Berufsberater der Agentur für Arbeit;
Welche Schülergruppe?	Interessierte Schüler sowie solche, die über die Agentur für Arbeit um das Übersenden von Ausbildungsplatzangeboten gebeten haben
Zeitlicher Umfang	Einzelsprechzeiten im Raster von etwa 10-15 Minuten pro Schüler
Methodische Umsetzung	Beratungsgespräch
Ort	Beratungsraum am Dellmannsweg 14
Kompetenzen	Informationsbeschaffung; Sich über eigene Wünsche und Ziele Klarwerden
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Klärung von Zielen; Benennen von Wünschen nach Hilfen; Absprachen in den Familien und, auf Wunsch, mit Lehrern des eigenen Vertrauens
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Gegebenenfalls Rücksprachen mit Lehrern des eigenen Vertrauens und/oder StuBo
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen und Politiklehrer klären
Dokumentation der Ergebnisse	Gegebenenfalls sammeln der Beratungserinnerungen im Berufswahlpass
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen
Einbindung von Kooperationspartnern	Berufsberater der Agentur für Arbeit
Materialien	Übliche Schulmaterialien

6. Kompetenzraster Berufsorientierung

Sowohl in der Kurzübersicht (Punkt 4), wie auch in der ausführlicheren Darstellung der BO-Aktivitäten (Punkte 5) werden die mit der jeweiligen Aktivität verbundenen Kompetenzen beschrieben.

7. Einsatz des Portfolioinstruments

Mit Abschluss der Teilnahme an der Potenzialanalyse erhalten die Schüler der Klassen 8 über den Träger der Potenzialanalyse den Berufswahlpass NRW als Portfolioinstrument. Dieser wird zur Vor- und Nachbereitung der meisten BO-Bausteine eingesetzt. Unter anderem werden auch die Ergebnisse der PA und die Anschlussvereinbarung hier aufbewahrt.

Leider gibt es in der Realschule Essen-Überruhr keinen Ort, der den Datenschutzbestimmungen zur Aufbewahrung des Portfolioinstrumentes genügt. Daher werden die Schüler gebeten, die im Unterricht erstellten Dokumentationen zu Hause in ihrem Berufswahlpass einzuheften und das gesammelte Material dort aufzubewahren.

8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):

Das Konzept der beruflichen Orientierung an der Realschule Essen-Überruhr wurde in den Kapiteln 4 und 5 dieses Curriculums beschrieben. Es zeigt eine kontinuierliche Entwicklung der Standardelemente vom Erkennen eigener Potenziale, über erste Aktivitäten des praktischen Ausprobierens (z.B. in Form des dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikums) bis hin zu individuellen Beratungsangeboten, um die eigene berufliche Orientierung zu entwickeln und so weit zu konkretisieren, dass sie am Ende der Klasse 10 zu einer möglichst sinnvollen Wahl hinsichtlich des weiteren beruflichen Werdegangs führen kann.

Im Rahmen der Entwicklung des BO-Förderkonzeptes haben sich auch einige Aufgabenverteilungen und Verantwortlichkeiten geändert. Nachdem die Organisation der Maßnahmen zur beruflichen Orientierung in den vergangenen Jahren zu einem erheblichen Teil in den Händen einer einzelnen Person lag, konnte mit Beginn des Schuljahres 2016/17, also mit Beginn des kompletten Umstiegs auf KAOA, eine zweite Kollegin zur Unterstützung gefunden werden. Zusätzlich werden, ebenfalls mit Beginn des Schuljahres 2016/17, die Klassenleiter der Klassen 8, 9 und 10 über das Berufswahlpaket, das die Schüler ihrer Klassenstufe betrifft, informiert und an wichtigen Schaltstellen eingebunden. Die Klassenlehrer begleiten ihre Schüler nicht nur bei klassenweise stattfindenden außerschulischen Maßnahmen, sondern treten mittlerweile ebenfalls an einigen Stellen als Mittler zwischen Schule und Elternhaus auf. Darüber hinaus tragen sie die vom StuBo zusammengestellten Informationen im Rahmen der ersten Klassenpflegschaft auch an die Eltern weiter.

Schon in der Vergangenheit waren praktisch alle Kollegen, die in der Klassenstufe 9 unterrichten, verabredungsgemäß in die Betreuung des Schülerbetriebspraktikums eingebunden. Hier zeigte sich mindestens auf Seiten der Kurs- und Klassenlehrer ein weiterführendes Interesse an berufsorientierenden Maßnahmen „ihrer“ Schüler. Dies konnte unter anderem auch durch die Einbindung der Klassenleiter in die Anfertigung der Anschlussvereinbarung gesteigert werden.

Besondere Schwierigkeiten bereitet zurzeit (August 2017) noch die Vor- und Nachbereitung der verschiedenen Aktivitäten mit den Schülern. Im Laufe der letzten Jahre hat sich hier leider eine starke und fast schon automatisierte Übertragung der Vorbereitungszeit in das Fach Politik etabliert. Das führte dazu, dass insbesondere in den Klassen 8 und 9 kaum noch Inhalte des Faches Politik gemäß dem schulinternen Stoffverteilungsplan und auch nicht gemäß den allgemeinen Rahmenrichtlinien durchgeführt werden kann. Eine Übertragung der Vor- und Nachbereitung verschiedener Aufgaben auf andere Fächer wird somit also Schwerpunkt in den Maßnahmen der kommenden Jahre sein.

9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Eltern und Erziehungsberechtigte werden grundsätzlich zu Beginn eines Schuljahres mindestens im Rahmen der ersten Elternpflegschaft über die bevorstehenden Maßnahmen zur beruflichen Orientierung durch die Klassenleiter informiert. Die Klassenleiter wiederum werden durch den StuBo informiert und mit Textmaterial für die Eltern ausgestattet. Darüber hinaus werden alle wesentlichen berufsorientierenden Aktivitäten auf der Schulhomepage ausführlich dargestellt und gegebenenfalls weiter verlinkt.

Neben den Klassenpflegschaften findet im zweiten Halbjahr der Klasse 9 ein Elternabend zur Berufswahl statt. Dieser wird vom StuBo organisiert und vom Berufsberater der Agentur für Arbeit durchgeführt.

Alle wichtigen außerschulischen Maßnahmen werden durch gesonderte Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten genehmigt. Dies gilt insbesondere für die Durchführung der Potenzialanalyse. Hier informieren Mitarbeiter des Trägers der PA im Rahmen der ersten Klassenpflegschaft der Klassen 8 über Ziele, Inhalte und den Umgang mit schülerbezogenen Daten.

Darüber hinaus haben sich die meisten Erziehungsberechtigten in der Vergangenheit als sehr hilfreich bei der beruflichen Beratung ihrer Kinder und vor allen Dingen bei der Beschaffung von guten Praktikumsplätzen erwiesen. Ohne diese Unterstützung wären drei Berufsfelderkundungen in Klasse 8 plus ein deutlich sichtbares Interesse bei den Rückmeldungen zur PA wie auch eine hervorragende Auswahl an Praktikumsplätzen bei den Schülern kaum möglich. Dies zeigt die Bedeutung der Einbindung von Erziehungsberechtigten in den gesamten Berufswahlprozess.

10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

Die für die berufliche Orientierung relevanten Kooperationspartner der Realschule Essen-Überruhr wurden in Kapitel 3 (Rahmenbedingungen der Schule) näher beschrieben.

11. Informationstransfer

Informationen zu Maßnahmen beruflicher Orientierung werden vor allen Dingen per Elektropost, vielfach aber auch per Papierpost und teilweise noch per Telefax transferiert. Adressaten und Absender sind dabei die StuBos, die Schulleiterinnen, die Klassenleiter, einzelne Betriebe, die Sekretariate oder konkrete Organisatoren von Berufskollegs, Gesamtschulen und Gymnasien sowie Schüler und Eltern; nicht zu vergessen die Kommunale Koordinierung der Stadt Essen und die Vertreter der Bezirksregierung in Düsseldorf.

Vielfach leiten die Klassenlehrer Informationen an die Eltern per Email-Verteiler weiter. Leider werden dadurch aber nicht immer alle Eltern erreicht. Daher müssen wichtige Informationen in vielen Fällen zusätzlich noch per Papier über die Schüler an die Eltern geleitet werden.

Da, wo vorgeschrieben, bspw. bei den Vereinbarungen zum Datenschutz für die PA oder für die Rückmeldungen zu den verschiedenen außerschulischen Praxisphasen, müssen Rückläufer mit den jeweiligen Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten über die Klassenleiter oder über die Politiklehrer organisiert werden.

Sowohl eine inhaltliche, wie auch eine terminliche Übersicht wird für jedes Schuljahr aktualisiert auf der Schulhomepage angeboten. Darüber hinaus lassen sich die wichtigsten Formulare z.B. zur Rückmeldung von Praktikumsplätzen genauso finden, wie auch Verlinkungen zu weiterführenden, vertiefenden Informationen fast aller Themen der beruflichen Orientierung.

Zusätzlich werden ab dem Schuljahr 2017/18 alle Einladungen und Informationen zum Erkunden von Berufsorientierungsmessen, Gymnasien, Gesamtschulen, Berufskollegs und größeren Unternehmen, die noch Auszubildende suchen in einem kennwortgeschützten (aber für die Schüler zugänglichen) Bereich der Schulhomepage angeboten.

12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation

Aus Sicht des StuBos ist das Finden von aussagekräftigen Indikatoren über die Wirksamkeit der Maßnahmen im Rahmen von KAOA schwierig. Um überhaupt von einer Evaluation sprechen zu können, müssten diese Indikatoren bereits vor Implementierung und Durchführung der Maßnahmen klar benannt und erfasst worden sein. Das ist, soweit bekannt, nicht geschehen. Dann erst sollten die Maßnahmen einsetzen und im Laufe einer vorher verabredeten Zeit immer wieder aktualisierte Werte eben dieser Indikatoren abgefragt werden.

Ein möglicher Indikator könnte zum Beispiel die Zahl der Schüler sein, die deutlich erkennbare Schwierigkeiten bei der Praktikumsplatzsuche in Klasse 9 haben. Auch die Zahl der Praktikums-Verweigerer oder der Praktikums-Abbrecher könnte relevant sein.

Für den Übergang nach dem Abschluss von der Realschule könnten die Zahlen der Wechsler in ein Fachabitur an einem Berufskolleg oder eben die Zahl der Auszubildenden interessante Indikatoren sein; somit also Zahlen der Übergangsstatistik.

Gleichzeitig sollte die Bedeutung der Übergangsstatistik für eine Evaluation nicht zu hoch eingeschätzt werden, da die Berufswahl eine höchst individuelle Angelegenheit ist. In diesem Zusammenhang scheint auch die Zusammensetzungen der einzelnen Klassen und Klassenstufen in den letzten Jahren zum Teil erhebliche Unterschiede bei den Voraussetzungen der Schüler aufzuzeigen.

Schließlich werden die oben erwähnten statistischen Daten zwar gegen Ende eines Schuljahres seitens der Schulleitung zunächst erfasst. Dies geschieht jedoch ausschließlich zur Überprüfung des Verbleibs unserer Abschluss-Schüler und funktioniert umgekehrt, nämlich so, dass die Berufskollegs melden, welche Schüler unserer Schule jeweils aufgenommen wurden. An den Schulen wird dann lediglich überprüft, ob kein Schüler unberücksichtigt geblieben ist. Ist das der Fall, sind die Daten gegenstandslos und werden entsorgt.

Ein erster Auswertungsversuch

Eine vorläufige Auswertung kann nur aufgrund der persönlichen Erfahrung des StuBos, der das Schülerbetriebspraktikum an der Realschule Essen-Überruhr bereits seit etwa 10 Jahren organisiert und betreut, geschehen.

Seit etwa 4 Jahren (Stand: August 2017) nehmen die Schüler der Klassenstufe 8 an einer Potenzialanalyse teil. In den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 wurde die Potenzialanalyse zunächst noch im Rahmen von BOP, also jeweils über einen Zeitraum von fünf Tagen angeboten und durchgeführt. Danach wurden die Potenziale der Schüler nur noch an einem Tag von einem externen Träger erkundet.

Die Zahl der Schüler, die schon vor Beginn des Betriebspraktikums Schwierigkeiten mit dem Finden eines für sie geeigneten Praktikumsplatzes bzw. Berufsfeldes hatten, hat sich nach Ansicht des StuBos im Laufe der letzten 5 Jahre zunächst nicht verändert. In den letzten beiden Jahren nahm die Zahl der Schüler, die im Vorfeld deutliche Hilfen und Unterstützung bei der Orientierung, trotz PA, benötigten eher zu, als ab! Dies mag einem Wechsel bei den gewandelten Voraussetzungen in der Schülerschaft auch an unserer Schule geschuldet sein.

13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte

Der aktuelle StuBo, Herr Plum, arbeitet seit etwa 20 Jahren als Organisator für das Schülerbetriebspraktikum. Die Entwicklung bis zum heutigen Stand von KAOA hat er immer wieder nach den Anweisungen der kommunalen Koordinierung und den Vorgaben der Bezirksregierung Düsseldorf angepasst. Fortbildungen fanden in der Vergangenheit vor allen Dingen im Bereich der ebenfalls erweiterten Möglichkeiten von Berufskollegs in Essen statt. Darüber hinaus nimmt er regelmäßig an den Treffen des StuBo-Arbeitskreises teil.

Frau Kerst arbeitet seit 2016/17 im Bereich berufliche Orientierung und Koordinierung für die Schüler der Klassen 8. Organisatorische Arbeitsabläufe und unterrichtliche Inhalte werden in gegenseitigen Absprachen durchgeführt. Darüber hinaus nimmt Frau Kerst im Schuljahr 2017/18 an einer StuBo-Fortbildung zum neuen Übergangssystem KAOA teil.

Seit Etablierung des dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikums werden grundsätzlich alle in der Klassenstufe 9 unterrichtenden Lehrkräfte in die Betreuung der Praktikanten eingebunden. Jeder Lehrer besucht entsprechend seiner Wochenstundenzahl in der Klassenstufe 9 ausgewählte Schüler während des Praktikums, steht als Ansprechpartner zur Verfügung und beurteilt die Praktikumsmappe nach einer vorgegebenen Anleitung.

Mit der Zunahme insbesondere der formalen (dokumentarischen) Aufgaben von KAOA sowie der Zunahme an organisatorischen Aufgaben für die verschiedenen BO-Aktivitäten werden seit dem Schuljahr 2016/17 die Klassenleiter der Klassen 8, 9 und 10 im Rahmen einer kleinen Dienstbesprechung vom StuBo und einer Vertreterin der Schulleitung über die bevorstehenden BO-Aktivitäten informiert. Hierbei geht es sowohl darum, die Aktivitäten entsprechend ihrer Bedeutung in einen übergeordneten Zusammenhang einzubinden; gleichzeitig werden aber immer auch wie aber auch

*Stand: August 2017
plus Ergänzungen im Mai 2019
U.Plum*